

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasium.

a) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.											Summe der Stunden.
	I.	II.	III.	III.	III.	IV1.	IV2.	V1.	V2.	VI1.	VI2.	
Religionslehre :												
evangelische	2	2	2	2	2	2		2		3		17
katholische		2			2				2	+ 1		7
jüdische		2			2				2			6
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	2	2	3	3	29
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	81
Griechisch	6	6	6	6	6							30
Französisch	2	2	3	3	3	4	4					21
Englisch	2	2										4
Hebräisch	2	2										4
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	42
Physik	2	2	2	2								8
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	35
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	14
Zeichnen		2		2	2	2	2	2	2			14
Schreiben								2	2	2	2	8
Gesang		1		1		1		2		2		8
				+ 1								
Turnen		3		3		3		3		3		15
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden:												343

b) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl in der Vorschule.

Gegenstände :	Vorschulklassen und wöchentliche Stundenzahl.			Summe der Stunden.
	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe	
Religionslehre :				
evangelische		2	2	4
katholische		2		2**
jüdische		2		2**
Deutsch	7	6	6	19
Anschauungsunterricht		2	2	4
Rechnen	4	4	4	12
Erdkunde		1		1
Schreiben	3	3	2	8
Gesang		1		1
Turnen		2		2

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden: $51 + 2^{**} + 2^{**}$
 Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden 394

***) Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die

Nr	Namen und Stellung der Lehrer.	Klassenlehrer von	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia
1	Prof. Braun, Direktor.		6 Griechisch				
2	Niëländer, Professor.	I.	7 Latein	7 Latein	6 Griechisch		
3	Dr. Maue, Professor.	beurlaubt.					
4	Zerkal,*) Professor.	OIII.	1 Mathemat.	1 Mathemat.	2 Physik	2 Physik	
5	Blaitz, Professor.	UII.	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion	2 Religion	
6	Kutkowski, Oberlehrer.	beurlaubt.					
7	Dr. Lämmerhirt, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch 1 Turnen	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	
8	Langer,**) Oberlehrer.	OIII.		4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 3 Physik	3 Mathemat. 3 Naturb.	
9	Dr. Essper, Oberlehrer.			2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	
10	Gerlach, et. wiss. Hilfslehrer.	IVI.		6 Griechisch	6 Griechisch		
11	v. König, et. wiss. Hilfslehrer.	VI.		2 Religion			
12	Buhlmann, Lehrer am Gymnas.		2 Zeichnen 2 Turnen		2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	
13	Dr. Hess, Kand. d. h. Schulamts.	UIII.	3 Religion 2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion 7 Latein 6 Griechisch	
14	Dr. Moritz, Kand. d. h. Schulamts.	V2.		3 Geschichte 2. Erdkunde			
15	Dr. Siwert, Kand. d. h. Schulamts.	VII.					
16	Böckler, Kand. prob.	IV2.	3 Geschichte 2. Erdkunde			1 Turnen	
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer.							
17	Stock, Probst.		2 Religion			2 Religion	
18	Braun, Hülfler.		2 Religion			2 Religion	
Lehrer der Vorschule.							
19	Kewitz, Vorschullehrer.	VII2.					
20	Zienke, Vorschullehrer.	Unterstufe.	1 Gesang			1 Gesang	
21	Reitschlag,***) Rekolant-Kand.	Ober- u. Mittelstufe.					

*) In der Zeit vom 1. d. — 28. d. hat Oberlehrer Langer diesen Unterricht erteilt.
 **) In der Zeit vom 12. 4. — 7. 7. hat Seminar-Kandidat v. König diesen Unterricht erteilt.
 ***) Wie dieser Stundenplan zeigt, ist Vorschullehrer Kewitz am Gymnasium beschäftigt gewesen; der zur außerhilfswesen Beschäftigung dem Gymnasium überwiesene Kand. d. S.-A. Reitschlag ist hauptsächlich an der Vorschule beschäftigt worden.

Lehrer im ersten Vierteljahre 1899.

Quarta 1.	Quarta 2.	Quinta 1.	Quinta 2.	Sexta 1.	Sexta 2.	Vorschule Oberstufe Mittelstufe Unterstufe	Summe der Stunden
4 Rechnen							10
							20
	4 Rechnen		4 Rechnen				20
							20
							20
4 Französisch	4 Französisch						20
2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.				22
2 Geschichte	2 Geschichte						22
7 Latein							22
2 Religion		2 Deutsch 2 Latein 2 Erdkunde	2 Religion 2 Erdkunde				21
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen		2 Turnen		28
					3 Religion		24
							22
					4 Deutsch 8 Latein	4 Deutsch 8 Latein	24
1 Turnen	2 Deutsch 7 Latein 2 Erdkunde			2 Erdkunde 1 Turnen		1 Erdkunde	21
							7
							6
							20
1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang			3 Anschauung 2 Turnen 3 Schreib.	28
						1 Gesang 2 Religion 7 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben.	28

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die

Nr.	Namen und Stellung der Lehrer.	Klassenlehrer von	I.	OIL	Uil.	OIII.	UIII
1	Prof. Braun, Direktor		6 Griechisch				
2	Nielländer, Professor	I.	7 Latein	7 Latein 6 Griechisch			
3	Dr. Kürger, Professor	VI2.				1 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat.
4	Zerbst, Professor	OIL	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik		2 Naturh.
5	Hilfritz, Professor	Uil.	3 Deutsch				2 Religion
6	Dr. Lämmerhirt, Oberlehrer		2 Französisch 2 Englisch 1 Turnen	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	1 Französisch	
7	Rutkowski, Oberlehrer	beurlaubt.					
8	Dr. Hooper, Oberlehrer			3 Deutsch	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Französisch 2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde
9	Gerlach, Oberlehrer	IV1.			6 Griechisch	6 Griechisch	
10	Dr. Hess, et. wis. Hilfslehrer	Uil.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion 7 Latein 6 Griechisch	
11	v. König, et. wis. Hilfslehrer	VI.		2 Religion			
12	Bahlmann, Lehrer am Gymnas.		2 Zeichnen 2 Turnen			2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen
13	Dr. Siewert, Kand. d. h. S.-A.	IV1.					
14	Dr. Moritz, Kand. d. h. S.-A.	OIII.	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde		7 Latein 7 Latein 6 Griechisch	1 Turnen
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer.							
15	Stock, Probst		2 Religion			2 Religion	
16	Braun, Rabbiner Lehrer der Vorschule.		2 Religion			2 Religion	
17	Kewitz, Vorschullehrer *	VI2.					
18	Zienke, Vorschullehrer	Unterstufe	1 Gesang			1 Gesang	
19	Reitschlag, Schulkantikant. *	Ober- und Mittelstufe					

* Vergl. 1. Bemerkung zum Stundenplan für das erste Vierteljahr.

Lehrer im Winterhalbjahr 1899/1900.

IV1.	IV2.	V1.	V2.	VI1.	VI2.	Vorschule			Stunden im Halbjahr
						Oberstufe	Mittelst.	Unterst.	
4 Rechnen									10
									20
	4 Rechnen	2 Naturh. 4 Rechnen							22
									20
									17
4 Französisch	4 Französisch								25
2 Geschichte 2 Erdkunde									20
3 Deutsch 7 Latein									22
				3 Religion					24
2 Religion		2 Religion							25
2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	2 Erdkunde						28
		2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Turnen						24
1 Turnen	2 Geschichte 2 Erdkunde	1 Turnen			4 Deutsch 8 Latein 4 Deutsch 8 Latein		1 Erdkunde		25
									7
									6
2 Naturh.	2 Naturh.	2 Naturh. 2 Schreiben		4 Rechnen 2 Naturh.	4 Rechnen 2 Naturh. 2 Schreiben 2 Erdkunde		2 Ansch. 2 Turnen		28
1 Gesang								2 Religion 4 Deutsch 3 Schreib. 2 Ansch.	28
								1 Gesang 2 Religion 7 Deutsch 4 Rechn. 3 Schreib.	28

Aenderungen der Verteilung der Unterrichtsstunden in der 2. Hälfte des Sommerhalbjahres.

№	Namen und Stellung der Lehrer.	Klassenlehrer von	Vorschule												Summe der Stunden.			
			I.	II.	III.	III.	III.	IV.	IV.	V.	V.	VI.	VI.	Oberstufe		Mittelfstufe	Unterstufe	
4	Zerbst, Professor.	III.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Naturb.											20
8	Dr. Karger, Professor.	III.				3 Math. 2 Physik	3 Math.		4 Rechn.	4 Rechn.	2 Naturb. 4 Rechn.							22
19	Kewitz, Vorschullehrer	VI.					2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechn.	2 Natur. 4 Rechn. 2 Sober. 2 Bedk.	2 Turnen 2 Anseh.				26	

Zu No. 10 und No. 13 tritt folgende Aenderung ein: Gerlach, Oberlehrer, Dr. Hess, erstsmüssiger wiss. Hilfslehrer.

Im Winterhalbjahr trat vom 1. November ab die Aenderung ein, dass Vorschullehrer Kewitz in den meisten Unterrichtsstunden in die Stelle des zur Teilnahme an einem Zeichenlehrer-Kursus nach Berlin beurlaubten Lehrers am Gymnasium Buhlmann eintrat. (Das fakultative Zeichnen für I und II musste jedoch ausfallen; auch in Ober-Tertia und Unter-Tertia wurden zum Teil statt der Zeichenstunden Übungen in den bürgerlichen Rechnungen vorgenommen.) Die Stunden des Vorschullehrers Kewitz (No. 19) übernahm zum grössten Teil der Schulauskandidat Nützel.

Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Gegenstände, so weit sie nicht durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben von 1892“ für jedes Schuljahr gleichmässig bestimmt sind.

Prima.

Religion: a) evangel.: Lehraufgabe der Unter-Prima.

b) kathol.: I und II. Nach Dr. A. Koenigs Lehrbuch. Die Lehre von der christlichen und vorchristlichen Offenbarung, von Christus, dem verheissenen Messias und Gottessohne, von der Kirche.

Deutsch: Litteraturgeschichtliche Lehraufgabe der Ober-Prima. Entsprechende Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek: Proben der neueren Dichter gelesen ausserdem gelesen: Goethes Tasso, Egmont. Lessing, Teile der Hamburgischen Dramaturgie, Wie die Alten den Tod gebildet, Emilia Galotti. Schiller, aus den Gedichten, aus Abfall der Niederlande. Grundzüge der Psychologie, nach Jonas.

Deutsche Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? 2. Der Fürstenhof in Ferrara, nach Goethes Tasso. 3. Betrachtung über den Goetheschen Ausspruch: „Was man ist, das blieb man ändern schuldig.“ 4. Klassenaufsatz. Es soll von den fünf in Goethes Tasso auftretenden Personen kurz der Grundzug des Charakters klargelegt werden, aus dem Lob und Tadel jeder Person hervorgeht. 5. „Aus der Kräfte schön vereintem Streben erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.“ 6. Gefühlsmenschen und Verstandesmenschen in Goethes Egmont. 7. „Wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich.“ 8. Abiturientenaufsatz: Was tadeln wir an Egmont in Goethes Drama, und was erwirbt ihm dennoch unsere Zuneigung? Dafür in UI als Nr. 8, Klassenarbeit: Die Arbeit ist eine Wohlthat für den Menschen.

Vorträge über den Inhalt der Klassenlektüre, über Leben und Werke der Dichter.

Latein: Lektüre Tac. Agric. Ann. II. mit Auswahl. Cic. orat. Philipp. I. II. Liv. VII. VIII. mit Auswahl. Hor. Carm. III. IV. Sat. Epist. und Epod. mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1) Die Feldzüge der Römer in Britannien bis zur Stadthalter-schaft des Agrikola. 2) Horaz der Freund des Landlebens. 3) Die Feindschaft zwischen Cicero und Antonius.

Griechisch: Lektüre Homers Ilias XIII—XXIV mit einigen Auslassungen (meist nach Kammer, ästhetischer Kommentar zur Ilias.) Thucydides aus 6. und 7. Buch die Geschichte des sicilischen Feldzuges mit wenigen Auslassungen. Demosthenes, die Olynthischen und Philippischen Reden. 100 Verse aus der Ilias wurden auswendig gelernt.

Ausarbeitungen: 1. Welches sind die Erweiterungen des ursprünglichen Gedichtes im 21. Buche der Ilias, und wie wird es begründet, dass dies Erweiterungen sind? 2. In wie fern sind aus Thucydides VI. 47—49 die Charaktere der ursprünglichen Feldherrn des sicilischen Feldzuges zu erkennen? 3. Welche sprachlichen Eigentümlichkeiten des Demosthenes haben mir die Präparation und das Verständnis desselben erschwert?

Französisch: Im Sommer: Molière, le Misanthrope; Winter: Nouvelles choisies von Cladel, Foley und Normand. — Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ausarbeitungen: 1. Der Charakter des Alceste (Le Misanthrope). 2. Die Genesung (nach Cladel).

Englisch: Im Sommer: Scott, Scenes from Old-Scottish Life. Winter: Shakespear, the Merchant of Venice.

Hebräisch. Lektüre: 1 Samuel I. II. Psalm 1—9. 11. 14. 16. 19. 23. 46. 53. 90. Jesaias I. VI.

Geschichte und Erdkunde: Lehraufgabe der Unter-Prima.

Ausarbeitungen: 1. Die Verwaltung des karolingischen Reiches. 2. Der Kampf der Hohenstaufen mit den Welfen.

Mathematik: Nach dem Leitfaden von Mehler Stereometrie, der binomische Satz, der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

Aufgaben zur Reifeprüfung. 1900 Ostern: 1. $3x + y = 25$ und $x^2 + y^2 = 65$ sind die Gleichungen zweier Linien in rechtwinkligen Koordinaten. Was für Linien sind dies, welches sind die Koordinaten ihrer Schnittpunkte, und wie gross ist die Entfernung dieser? 2. Eine Eisenbahnlinie soll aus der Richtung AB durch einen Kreisbogen so in die divergierende Richtung CD übergeführt werden, dass der Kreisbogen die beiden Geraden in B und C berührt. Wie gross ist der Radius des Kreisbogens und wie gross der Bogen BC? $BC = a$ m; Winkel $ABC =$ Winkel $BCD = \alpha$; $a = 800$, $\alpha = 135^\circ 45'$. 3. Ein sphärisches Dreieck mit den Winkeln α , β , und γ hat einen Flächeninhalt von a qcm. Wie gross ist die Oberfläche und der Rauminhalt der zugehörigen Kugel? $a = 20$; $\alpha = 120^\circ$; $\beta = 80^\circ$, $\gamma = 70^\circ$. 4. Das Sicherheitsventil einer Dampfmaschine soll an einer metallenen, geraden, wagerechten, überall gleichmässigen Hebelstange q m von der Drehungsachse angebracht werden. Der grösste Dampfdruck ist Q kg. 1 Längeneinheit der Hebelstange wiegt S kg. Wie lang ist die Hebelstange zu nehmen, damit das Gewicht P kg an ihrem Ende dem grössten Dampfdruck das Gleichgewicht hält? $P = 40$; $Q = 50$; $q = 0,9$; $S = 13\frac{1}{2}$.

Physik: Statik und Mechanik nach dem Lehrbuch von Trappe.

Ausarbeitungen: 1. Mass der Kräfte und der Arbeit. 2. Erhaltung der Arbeit.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Gelesen mittelhochdeutsche Abschnitte und Schillers Wallenstein (3 Teile).

Aufsätze: 1. Welche sittlichen Grundgedanken hat Schiller in seinen Balladen ausgesprochen? 2. Welche Vorteile hat die Entdeckung Amerikas für Europa nach sich gezogen? 3. Von Worms bis Etzelnburg (Erzählung nach dem Nibelungenliede). 4. Der zweite Teil des Nibelungenliedes ist aus seinem Inhalt als eine Verherrlichung der kriegerischen Treue zu zeigen. Klassenaufsatz: 5. Noch ist es Tag, da rege sich der Mann! Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. 6. Der Soldatenstand im 30jährigen Kriege, speziell im Wallenstein'schen Heere. 7. Die Parteien in Schillers „Piccolomini“. 8. Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen. (Klassenaufsatz).

a. Latein. Lektüre: Liv. XXV—XXVII mit Auswahl. Cic. pro Ligario und de senectute Verg. Aen III—XII mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Der Abfall Tarents von den Römern im Jahre 212 vor Chr. 2. Welche Vergleichungspunkte lassen sich nachweisen in den Schicksalen des Elpenor und des Palinurus? 3. Durch welche Gründe soll Cäsar zur Freisprechung des Ligarius bewogen werden?

Griechisch. Lektüre: Lysias, ausgewählte Reden. Xen. Memor. III. IV mit Auswahl. Hom. Od. II—XXIV mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Mit welchen Gründen beweist Lysias in der Rede über den Oelbaum die Unschuld des Angeklagten? 2. Odysseus in der Unterwelt. 3. Welches sind nach der Lehre des Sokrates die Erfordernisse zum Feldherrnamte?

Französisch. Sommer: Regnard, le Joueur; Winter: Daudet, ausgewählte Erzählungen. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ausarbeitungen: 1. Eine unverdiente Kränkung (nach: Un Décoré du quinze août v. Daudet). 2. Die drei Aufforderungen (nach: Les trois sommations v. Daudet).

Englisch: Sommer: Geschichtliche Lesestoffe und Gedichte aus Tenderings Lehrbuch. Winter: Marryat, the three cutters.

Hebräisch. Lektüre: Genes. I—III, XXII, Exodus XX, 1—17. 1 Samuel. III. IV. Geschichte und Erdkunde: Ausarbeitungen: 1. Der erste Teil des peloponnesischen Krieges. (—421). 2. Die Entwicklung des römischen Aemterwesens.

Physik. Ausarbeitungen: 1. Teilbarkeit. 2. Der Kondensator.

Unter-Sekunda.

Deutsch. Lektüre: Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Kleist: Der zerbrochene Krug. Aus dem Lesebuch. Aus Schillers Gedichten. — Auswendig gelernt: Johannas Monolog Act. IV, Hermann und Dorothea Gesang 1 Vers 1—20 und Gesang 6 (1. Abschnitt). — Vorträge über Inhalt der Klassenlektüre und Lebensläufe der Dichter.

Aufsätze: 1. Wer ernten will, muss säen. 2. Was erfahren wir über Tellheims Leben vor Beginn des Stückes „Minna v. Barnhelm“. 3. Beschreibung von Motylewobrück. 4. (Klassenaufsatz) Johannas göttliche Sendung wird von ihrem Volke bezweifelt, durch ihren Tod aber neu erwiesen. 5. Die Namen sind in Erz und Marmor nicht so wohl verwahrt als in des Dichters Lied. 6. Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea, ein Bild der Selbstgefälligkeit. 8. (Prüfungsarbeit). Es soll aus Goethes Hermann und Dorothea erzählt werden, wie sich der Pfarrer als Hermanns Freund zeigt, und was er für Hermann thut. 9. Klassenaufsatz. Hermann und Dorothea gehen vom Dorfe zur Stadt.

Latein. Lektüre. Im Sommer: Cicero pro Roscio Amer. § 1—82. Auswahl aus „Anthologie aus den röm. Elegikern von Peters. Im Winter: Livius XXI, c. 45—59, XXII 1—18, 23—26. Vergil Aen. I 1—371.

Ausarbeitungen: 1. Cicero weist die Behauptung des Erucius zurück, dass aus dem Landaufenthalt des jungen S. Roscius Zwist mit dem Vater oder Unbildung erwiesen ist. 2. Ungünstiger Verlauf der Schlacht an der Trebia für die Römer.

- Griechisch:** Lektüre: Xen. Anab. lib. III—VI mit Auslassungen. Hom. Odys. lib. I, V mit Auswahl, VI. Auswendig gelernt wurden 93 Verse.
 Ausarbeitungen: 1. Die Griechen am Kentrites; Hülfe in der Not. 2. Der Aufenthalt des griechischen Heeres in Kotyora.
- Französisch:** Sommer u. Winter: Theuriet, la Princesse Verte. — Gedichte wie oben.
 Ausarbeitungen: 1. Die Grosseltern des kleinen Paquin (nach Theuriet).
 2. Wie ist der Titel der Theuriet'schen Erzählung: La Princesse Verte zu verstehen?
- Geschichte und Erdkunde:** Ausarbeitungen: 1. Die Reformen Steins und Scharnhorsts.
 2. Die Verfassung des Norddeutschen Bundes. 3. Die Grenzen Frankreichs.
- Physik:** Ausarbeitungen: 1. Das Elektroskop. 2. Zurückwerfung des Schalles und Wiederhall.

Ober-Tertia.

- Religion:** b) kathol. comb. mit U. III u. IV: Das apostol. Glaubensbekenntnis nach Deharbe 1.
- Deutsch:** Aufsatzthemata: 1. Schuld und Sühne des Ritters im Kampf mit dem Drachen.
 2. Eine altgriechische Theateraufführung (nach dem Gedichte: „Die Kraniche des Ibykus.“)
 3. Was lernen wir für uns selbst aus dem Gedichte: „Der Graf von Habsburg“? 4. Drei Sänger und drei Könige. 5. Die Sedanfeier. 6. Der Mensch und das Feuer. 7. Die Gefühle der Griechen bei der Abfahrt von Troja. 8. Was erfahren wir aus dem 1. Akt des „Tell“ über die handelnden Personen? 9. Die Versammlung auf dem Rättli. 10. Friedrich Wilhelm I. König in Preussen. (Klassenaufsatz).
- Latein:** Lektüre: Caesar bell. gall. I 30—54, VI 9—29, VII 1—43, 53—56, 63—90.
 Ovid. Metamorphosen VI 146—400, VIII 157—259, 611—724, XI 85—194.
 Ausarbeitungen: 1. Niobe. 2. Philemon und Baucis.
- Griechisch:** Xen. Anab. I, c 1—8, 10. II, c 1—5.
 Ausarbeitungen: 1. Der Verrat des Orontas. 2. Der Tod des Cyrus.
- Französisch:** Sommer und Winter: Erckmann-Chatrion, Waterloo. Fabeln von La Fontaine und einige Gedichte aus derselben Sammlung wie in I.
 Ausarbeitungen: 1. Am Vorabend der Schlacht bei Waterloo. (Nach Erckmann-Chatrion). 2. Der Müller und sein Sohn (nach La Fontaine).
- Geschichte:** Ausarbeitung: Die Hauptbestimmungen des Westfälischen Friedens.
- Erdkunde:** Ausarbeitung: Bodenbeschaffenheit und Klima Deutsch-Ostafrikas.
- Physik:** Ausarbeitungen: 1. Das Auge. 2. Die schiefe Ebene und ihre Anwendungen.

Unter-Tertia.

- Latein:** Lektüre Caesar b. g. I, II, 1—3, 6—28, III, 8—19, IV, 1—9, 21—36.
 Ausarbeitungen: 1. Die Schlacht bei Bibracte. 2. Die Entscheidung der Nervierschlacht. 3. Caesars Landung in Britannien.
- Französisch:** Ausarbeitung: Einer gegen Drei.
- Geschichte:** Ausarbeitung: Der dritte Kreuzzug.

Erdkunde: Ausarbeitung: Bodenbeschaffenheit und Staatengebiet Hinterindiens.
Naturkunde: Ausarbeitungen: 1. Die Doldenträger. 2. Der rötliche Seestern.

Quarta.

Latein: IV1.: Ausarbeitungen: 1. Wie wurde Pausanias des Verrats überführt? 2. Hannibals Verhalten nach der Schlacht bei Cannä.
 IV2.: Ausarbeitungen: 1. Was verdankt Athen dem Perikles? 2. Die Versammlung der griechischen Gesandten in Sparta.
Französisch: IV1.: Ausarbeitungen: 1. Der Araber und sein Gastfreund. 2. Eine hochherzige That. (Beide nach Plötz-Kares).
 IV2.: Ausarbeitungen: 1. Die vier Jahreszeiten. 2. Eine Handlung edler Dankbarkeit. (Beide nach Plötz-Kares).
Geschichte und Erdkunde:
 IV1.: Alexanders Zug nach Indien. Die bedeutendsten Städte Frankreichs.
 IV2.: Der Krieg gegen Pyrrhus von Epirus. Das Flussnetz Frankreichs.
Naturkunde: IV1.: Die Nelkengewächse. Die Ameise.
 IV2.: Die Kreuzblütler. Die Honigbiene.

Quinta.

Religion: b) katholische comb. mit VI—IX: Das apostolische Glaubensbekenntnis nach Deharbe 2. 30 biblische Geschichten nach Schuster.

Jüdischer Religionsunterricht.

Prima: a. 20 Kapitel aus dem ersten und zweiten Buch Moses im Urtexte gelesen und erläutert. b. Geschichte der Juden und ihrer Litteratur von Maimonides 1200 bis auf unsere Zeit.
Ober- und Unter-Sekunda: a. Bibellesen in Verbindung mit Prima. b. Geschichte der Juden und ihrer Litteratur von der griechischen Herrschaft bis zur Zeit des Akiba von 300 v. bis 120 n.
Ober-Tertia: Pflichten gegen uns selbst und gegen unsere Nebenmenschen. Biblische Geschichte: das Reich Juda und die babylonische Gefangenschaft bis zu Esra und Nehemia, von 978 bis 460.
Unter-Tertia und Quarta: Glaubenslehren, Eid, Sünde und Busse, Sabbath und Festtage. Biblische Geschichte von Samuel bis zum Untergange des Reiches Israel 1088 bis 722.

Quinta und Sexta: Zehngebote und Lehren und Gebete. Biblische Geschichte von den Stammvätern bis zu David. 2000—1051.

Vorschule: Zehngebote in kurzer Fassung und Bibelsprüche. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu den Stammvätern.

Im jüdischen Religions-Unterricht gebrauchte Schulbücher.

1. Geschichtlicher Religionsunterricht, 2 Teile, von Sondheimer (von der Vorschule an bis Ober-Tertia).
2. Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen von Herxheimer (von Sexta an bis Ober-Tertia).
3. Geschichte der Juden und ihrer Litteratur. 2 Teile von Brann (Sekunda und Prima).

Der technische Unterricht.

a) im Turnen:

Das Gymnasium besuchten in Summa mit Ausschluss der Vorschulklassen (im Sommer 41 im Winter 52 Schüler) im Sommer 317, im Winter 318 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 22, im W. 18	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen . . .	im S. 1, im W. —	im S. 1, im W. 1
zusammen	im S. 23, im W. 18	im S. 2, im W. 2
also v. d. Gesamtzahl d. Schül.	im S. 7%, im W. 5,6%	im S. 0,7, im W. 0,6 %

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 47 Schüler, zur grössten 70 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 (+ 2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichend grossen Turnplatz, der sich an den Schulhof anschliesst, und auf dem Turnplatze eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen; zwei Plätze, der eine in der Stadt, der zweite bei der Stadt gelegen, werden für manche Arten der Turnspiele benutzt. An die Stelle des Turnens trat in diesem Winter zuweilen gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben; seit dem Jahre 1894/95 ist den Schülern auch Gelegenheit gegeben, in der Militärbadeanstalt das Schwimmen regelrecht zu erlernen. Schwimmen können 134 Schüler (42 % der Gesamtzahl der Schüler.) Von diesen haben 13 das Schwimmen erst 1899 erlernt.

- b) im **Gesang**: Die Schüler sangen in 3 Abteilungen. Zu der 3. Abteilung gehörten die Schüler der VI mit 2 St. Unterricht. Die 2. Abt. bildete ein Teil der V, ebenfalls mit 2 St. Unterricht. Zur 1. Abt. gehörten die Schüler IV—I und der andere Teil der V. Sie erhielten 3 St. Unterricht und zwar: 1 St. Sopran und Alt V—III, 1 St. Tenor und Bass I u. II und 1 St. gemischter Chor V—I, so dass also jeder Schüler dieser Abteilung 2 St. Unterricht empfangt.
- c) am **fakultativen Zeichnen** nahmen im Sommer 13 Schüler teil, im Winter musste der fakultative Unterricht im Zeichnen wegen Beurlaubung des betreffenden Lehrers vom 1. 11. 1899 ab ausfallen.
- Sekunda und Prima**: Schwierigere plastische Ornamente nach Gips, jonisches korinthisches, romanisches und Renaissance-Kapitäl; Studien in Sepia und Aquarell. Mitteilung von Hauptthatsachen aus der Kunstgeschichte.



Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		VI	V	IV	UIII	OIII	II	I
Religion evangelisch:	Die achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	UIII	OIII	II	I
	v. Boeckh, Erklärung d. kl. Katechismus	VI	V	IV	UIII	OIII	II	I
	Preuss, Biblische Geschichte	VI	V	IV	—	—	—	—
	Heidrich, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht	—	—	—	UIII	OIII	II	I
	„ katholisch:							
	Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—
Deharbe, Katechismus	VI	V	IV	UIII	OIII	II	I	
Dr. A. König, Lehrbuch f. d. oberen Klassen	—	—	—	—	—	II	I	
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	II	I
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch	VI	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ 1. T. 1. Abt.	VI	V	—	—	—	—	—
	„ „ „ 1. „ 2. „	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ 1. „ 3. „	—	—	IV	—	—	—	—
	„ „ „ 2. „ 1. „	—	—	—	UIII	OIII	—	—
„ „ „ 2. „ 2. „	—	—	—	—	—	II	I	
Latein:	Ellend-Seyffert, lat. Grammatik. Aufl. 37. f. f.	—	—	IV	UIII	OIII	II	I
	Ostermann, lat. Uebungsbücher	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—
	Haacke, Aufg. z. Uebs. für II	—	—	—	—	—	OII	—
	Köppke, Aufg. z. Uebs. für OII und UI	—	—	—	—	—	—	I
Griechisch:	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	UIII	OIII	II	I
	Seyffert-Bamberg, griech. Syntax	—	—	—	—	—	II	I
	Haacke, Materialien zu griech. Exerzitien	—	—	—	—	—	OII	I
	Baenitz, griech. Uebungsbuch f. Tertia. Teil 1	—	—	—	UIII	—	—	—
„ „ „ „ „ 2	—	—	—	—	OIII	—	—	
Französisch:	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	—	—	IV	UIII	—	—	—
	Plötz-Kares, Sprachlehre, Ausgabe B.	—	—	—	—	OIII	II	I
	Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe B.	—	—	—	—	OIII	II	I
Englisch:	Tendering: Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	OII	I
Hebräisch:	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache	—	—	—	—	—	OII	I
Geschichte und Geographie:	W. Herbst, Hist. Hilfsbuch f. d. ob. Klass.	—	—	—	—	—	OII	I
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	—	—	—	UIII	OIII	UII	—
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	IV	—	—	—	—
	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	II	I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil.	—	V	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ II. Teil.	—	—	IV	UIII	OIII	II	I	
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	IV	UIII	OIII	II	I
	Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausg.	—	—	—	—	—	II	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—
Naturwissenschaften:	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	II	I
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht:							
	Botanik, Zoologie	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das Englische Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe, von Muret.

Ein einheitlicher Schulatlas ist am hiesigen Gymnasium nicht eingeführt; bei Neuanschaffung eines Atlas wird empfohlen für VI—IV Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, für UIII—I Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Für den Geschichtsunterricht wird empfohlen von IV—I Putzger Historischer Schulatlas.

Die Lehrgegenstände der Vorschule.

A. Oberstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung Oberstufe und Mittelstufe zusammen.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. Zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen 1. Abt. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemässe Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und der einfach erweiterte Satz. Orthographie: wöchentliche Diktate. Wiedergabe kurzer Erzählungen, leichte Beschreibungen nach Anleitung in Stoff und Form. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Rechnen:** 4 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule Die 4 Species mit benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Münzen, Mafse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichterer Art. Zerlegen der Zahlen.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. Die Winkelmannschen und Hölzelschen Bilder. Denk- und Sprechübungen. Ober- und Mittel- und Unterstufe vereinigt.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge.
- Gesang:** 2 St. Einstimmige Lieder. Alle 3 Stufen vereinigt.
- Geographie:** 1 St. Heimatskunde und Ueberblick über Länder und Meere. Ober- und Mittelstufe vereinigt.
- Turnen:** 2 St. Der Turnunterricht beschränkte sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele. Ober- und Mittelstufe vereinigt.

B. Mittelschule.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit der Oberstufe.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** 6 St. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abt. Förderung der mechanischen Lesefertigkeit mit Berücksichtigung der Interpunktion. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Grammatik: das Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination und Komparation. Uebungen in der Konjugation. Subjekt. Prädikat. Orthographie: Vokal, Konsonant, Umlaut, Dehnung, Schärfung der Vokale. Wöchentliche Diktate. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Anschaunungsunterricht:** 2. St. zusammen mit der Oberstufe.
- Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen nach der Normalschrift.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Unterstufe.
 Geographie: 1 St. zusammen mit der Oberstufe.
 Turnen: 2 St. zusammen mit der Oberstufe.

C. Unterstufe.

Evangel. Religionslehre: 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederverse, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung.
 Kath. Religionslehre: 2 St. zusammen mit Sexta.
 Deutsch: 11 St. Erlernung der mechanischen Lesefertigkeit nach Hästers Fibel. Schreiben und Lesen stehen in innigster Verbindung. Tägliche Abschriften und leichte Diktate. Erkennung des Hauptwortes. Anschauungsunterricht als Vorbereitung auf Lesestücke und Memorierstoffe.
 Rechnen: 4 St. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100. Das kleine Einmaleins.
 Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Mittelstufe.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse. (Inhaltsangabe.)

a) Aus dem Schuljahr 1899.

- Min.-Erl. UII 229. Im Anschluss an Min.-Erl. UII 6505/1876 wird es gestattet, einen Hinweis auf das besondere Zeugnis des jüdischen Religionslehrers über die Gesamtleistungen eines Abiturienten in der jüdischen Religion in das Reifezeugnis aufzunehmen.
- P.-S.-C. 4343/99. Bei Beamten und Militärs, deren Söhne infolge Versetzung der Eltern die Unterrichtsanstalt wechseln, ist von der Einziehung des sonst vorgeschriebenen Aufnahmegeldes abzusehen.
- P.-S.-C. 485=UII 2011 betrifft eine zu veranstaltende Schulfeier des 150jährigen Geburtstages Goethes.
- P.-S.-C. 6754. Die Erteilung von Freischule an Söhne von Anstaltslehrern unterliegt der Genehmigung des Provinzial-Schul-Collegiums.
- P.-S.-C. 7515=S.I. 2889 V. Sr. Majestät bestimmt, dass der am 1. Jan. 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen, die betr. Feier an das Ende des Unterrichtes vor den Weihnachtsferien verlegt werde.

P.-S.-C. 12/1900. Ferien-Ordnung für 1900.

a. Schulschluss:

1. Zu Ostern: Mittwoch, den 4 April.
2. Zu Pfingsten: Freitag, d. 1. Juni, nachm. 4 Uhr.
3. Vor den Sommerferien: Sonnabend, d. 7. Juli.
4. Zu Michaelis: Mittwoch, d. 26. September.
5. Zu Weihnachten: Sonnabend, d. 22. Dezember.

b. Schulanfang:

- Donnerstag, den 19. April.
 Donnerstag, den 7. Juni.
 Mittwoch, den 8. August.
 Dienstag, den 9. Oktober.
 Donnerstag, den 3. Januar 1901.

P.-S.-C. 834/00 19. Februar. Der Schulschluss für das laufende Vierteljahr findet bei dem Schneidemühler Gymnasium mit Rücksicht auf Bauarbeiten am 31. März d. Js., mittags 12 Uhr statt.

P.-S.-C. 753. Die Hochschule in Freiburg i. d. Schweiz ist als Universität in Bezug auf irgend welche preussische Staats-Aemter niemals anerkannt worden.

b) aus früheren Jahren (sehr gekürzt).

P.-S.-C. 16. Dezember 1895. Gegenüber den Klagen über Ueberbürdung der Schüler wird darauf hingewiesen, dass eine Abhilfe nur durch einen vertrauensvollen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus angebahnt werden kann.

Minist.-Erl. v. 11 Juli 1895.

Zwecks möglicher Verhütung eines frühzeitigen, unbesonnenen Führens von Schusswaffen sollen die Schüler nachdrücklichst vor dem Gebrauche derselben gewarnt werden, sie sollen vorkommenden Falls mit der Verweisung von der Anstalt bedroht werden, sollen, wenn sie wiederholt im Besitze von Schusswaffen beim Spielen, bei Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten betroffen werden, mit Verweisung bestraft werden; der Wunsch, dass unreifen Kindern Schusswaffen nicht in die Hände gegeben werden, soll weiteren Kreisen, besonders den Eltern, bekannt gegeben werden.

6576/96 P.-S.-C. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher und Hefte auf den Wegen nach und von der Schule in einer Schulmappe auf dem Rücken tragen.

Circular-Erlass. 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Auch die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Durch die Erlasse des Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 13. 12. 1898 und vom 24. 3. 1899 wurde genehmigt, dass neben der Quinta für das Schuljahr 1899 auch die Quarta und Sexta geteilt wurde. 2 dadurch erforderliche Klassenräume wurden im ersten Quartal, nachdem einige Zeit lang die Aula und das physikalische Lehrzimmer als ständige Unterrichtsräume waren benutzt worden, nach dem Wohnhause des vom Fiskus zum Zwecke eines Erweiterungsbaues des Klassenhauses angekauften, dem bisherigen Gymnasialgrundstücke, Friedrichstr. 13, benachbarten Grundstückes, Friedrichstr. 14, verlegt, während die beiden Vorschulklassen wie im vorhergehenden Jahre in dem Hause Albrechtstrasse 21 verblieben. Diese Trennung der Unterrichtsräume, wie die aus dem Folgenden ersichtlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrer-Kollegiums, bewirkten einige Erschwerungen der Thätigkeit der Schule an ihren Zöglingen.

Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann wurde zum 1. 4. 1899 nach 16jähriger erfolgreicher Thätigkeit am hiesigen Gymnasium an das kgl. Berger Realgymnasium in Posen versetzt; in seine Stelle wurde Herr Oberlehrer Dr. Klein von der gleichen Anstalt in Posen an das hiesige Gymnasium versetzt, blieb jedoch zunächst als kommissarischer Kreis-Schulinspektor in Samotschin; zu seiner Vertretung wurde Herr Kandidat d. h. S.-A. Dr. Hess dem Gymnasium überwiesen. Die Verwaltung der neu gegründeten 2. etatsmässigen Hilfslehrerstelle wurde dem Kandidaten d. h. S.-A. Herrn v. König aus Königs-Wusterhausen übertragen. Herr Oberlehrer Rutkowski wurde aufs neue wegen Krankheit vom 11. 4. bis 23. 9. beurlaubt und seine Vertretung dem Kandidaten d. h. S.-A. Herrn Böckler übertragen. Auch Herr Professor Muche wurde wegen Krankheit aufs neue beurlaubt vom 1. 4. bis 30. 9. und die Vertretung desselben dem Kandidaten d. h. S.-A. Herrn Dr. Moritz übertragen. Zwecks Durchführung der Teilung der Quarta wurde der Kandidat d. h. S.-A. Herr Dr. Siewert der Anstalt vom 11. 4. 1899 bis 31. 3. 1900 überwiesen; zwecks Durchführung der Teilung der Sexta wurde Herr Sch.-A.-K. Rettschlag zur aushilfsweisen Beschäftigung der Anstalt vom 1. 4. 1899 bis 31. 3. 1900 überwiesen; er trat in die Unterrichtsstellung des Vorschullehrers Herrn Kewitz ein, der seinerseits am Gymnasium beschäftigt wurde. Herr Oberlehrer Langer war vom 11. 4. bis 30. 5. zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; zu seiner Vertretung wurde der Anstalt der Kandidat d. h. S.-A., Mitglied des Seminars in Posen, Herr König überwiesen. Herr Professor Zerbst war zur Kräftigung seiner Gesundheit vom 2. 6. bis zum Beginn der Sommerferien beurlaubt; zu seiner Vertretung wurde Herr König weiter an der Anstalt belassen. Vom 1. 7. ab wurde Herr Oberlehrer Langer nach 13jähriger erfolgreicher Thätigkeit am hiesigen Gymnasium an das Berger Real-Gymnasium in Posen versetzt, während von derselben Anstalt Herr Professor Dr. Kärger an das hiesige Gymnasium versetzt wurde. Herr Oberlehrer Dr. Klein wurde vom 1. 8. an das Gymnasium in Lissa i. P. versetzt, dafür der etatsmässige wiss. Hilfslehrer Herr Gerlach zum Oberlehrer

und Herr Dr. Hess zum etatsm. wiss. Hilfslehrer ernannt. Herr Dr. Hess war vom 10. 8. bis 16. 9. zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt, zu seiner Vertretung wurde der Kandidat d. h. S.-A., Mitglied des Seminars in Posen, Gossow der Anstalt überwiesen.

Herr Dr. Moritz war zur Teilnahme an einem Turnspiel-Kursus in Posen vom 21. bis 26. August beurlaubt.

Am 9. 9. 1899 starb in Warmbrunn i. S., wo er nach dem vergeblichen Besuche anderer Heilstätten zuletzt Heilung eines langjährigen Leidens gesucht hatte, Herr Professor Dr. Eugen Muche im 58. Lebensjahre; er hat dem hiesigen Gymnasium fast 18 Jahre, der Provinz Posen fast 24½ Jahr angehört, nachdem er vorher ca. 6½ Jahr in Schlesien im Schuldienste gestanden hatte. Das Lehrer-Collegium widmete dem Verstorbenen einen warm empfundenen Nachruf in Tagesblättern und begleitete mit den Schülern der Anstalt den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhofe der hiesigen evangelischen Gemeinde. Zu seiner Vertretung wurde Herr Dr. Moritz an der Anstalt bis zum 1. 4. 1900 belassen; mit dem 1. 4. 1900 tritt zum Ersatz für Professor Muche Herr Oberlehrer Spieler vom Gymnasium in Schrimm in die hiesige Anstalt ein.

Mit dem Ende des Schuljahres scheidet auch Herr Oberlehrer Rutkowski aus dem Lehrkörper des hiesigen Gymnasiums; nachdem er, vom 1. Juli 1898 ab beurlaubt, an mehreren Heilstätten vergeblich Heilung für seine nervöse Abspannung gesucht hatte, wurde sein Antrag auf Versetzung in den Ruhestand genehmigt; er war am 1. 6. 1871 in den Schuldienst und zwar in der Provinz Posen eingetreten; er hat dem hiesigen Gymnasium seit 1. 12. 1887 angehört. Sein leidender Zustand hat es nicht gestattet, dass das Collegium und die Schüler innerhalb der Anstalt von ihm Abschied nahmen. Statt seiner ist Herr Dr. Hess, etatsm. Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium, zum Oberlehrer ernannt worden.

Der Lehrer am Gymnasium Herr Buhlmann war vom 1. 11. 1899 bis zum 31. 3. 1900 zur Teilnahme an einem Zeichenlehrer-Cursus in Berlin beurlaubt; dafür wurde der Anstalt der S.-A.-K. Herr Nötzel zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen. Herr Vorschullehrer Kewitz, der im laufenden Schuljahr am Gymnasium beschäftigt war, wurde wegen Erkrankung vom 5. 3. bis 31. 3. d. J. beurlaubt. Herr Professor Nieländer war vom 10. 11. bis 18. 11. 1899 zur Teilnahme an der Provinzial-Synode beurlaubt; der Direktor wurde in den Tagen der elften Posener Direktoren-Versammlung vom 24. bis 27. Mai in den Direktoratsgeschäften durch Herrn Professor Nieländer vertreten. Einzelne kürzere Erkrankungen von Lehrern der Anstalt, Einberufung als Geschworener und andere ähnliche Veranlassungen erforderten mehrere Vertretungen, so dass, abgesehen von den durch Hilfslehrkräfte, die das königl. Provinzial-Schul-Collegium in Posen der Anstalt überwiesen hatte, geleisteten Vertretungen noch an 101 Tagen und in einigen einzelnen Stunden Vertretungen durch die Mitglieder des Collegiums zu leisten waren. Der Hitze wegen hat in diesem Schuljahre der Nachmittagsunterricht nicht ausfallen dürfen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend bis auf den Monat Februar, der Influenza und andere Erkältungskrankheiten in grösserer Zahl mit sich brachte.

Am 28. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien oder deren Stellvertreter nach verschiedenen Richtungen ihren Sommerausflug; derselbe war vom Wetter begünstigt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs, der Sedantag, die Gedächtnistage für weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelm den Grossen und Friedrich III. wurden in der herkömmlichen Weise gefeiert. Am Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs, am Sedantage und am 22. März konnten einige Exemplare des Werkes von Büchsenstein „Unser Kaiser“ und von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ als Prämien verteilt werden. Mit der Feier des 22. März war die Entlassung der Abiturienten verbunden. Eine Feier des 15. jährigen Geburtstages Goethes wurde mit den Schülern der oberen Klassen, eine Feier der Jahrhundertwende mit dem ganzen Gymnasium veranstaltet.

Des 31. Oktobers wurde in der herkömmlichen Weise in der ihm vorhergehenden evangelischen Religionsstunde gedacht und seine Feier mit der Wochenschluss-Andacht der betreffenden Woche verbunden.

Die mündliche Reife-Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates, Geheimen Regierungsrates D. Polte am 6. März statt. Von den 12 Ober-Primanern wurden 9 für reif erklärt.

Am 7. Dezember revidierte der Herr General-Superintendent der Provinz Posen, D. Heseckel, den evangelischen Religionsunterricht im Gymnasium, hielt darauf in der Aula eine Ansprache an die evangelischen Schüler, darauf eine Conferenz mit den evangelischen Religionslehrern.

Am Abend des 7. Dezembers fand eine öffentliche musikalische Aufführung des Schüler-Gesang-Chores statt. Der Reinertrag floss dem Schülerunterstützungsfonds zu.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Veränderungen der Schülerzahl.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.					
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V1	V2	VI	Summe	1	2	3	Summe		
1. Bestand am 1. Februar 1899	9	15	20	29	31	36	44	28	28	52	212	30	12**	12	54		
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	9	—	6	13	1	1	11 IV1 IV2	2	—	2 VI1 VI2	45	1	—	1	2		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	11	10	24	30	25	24	25	19	12	199	12	11	—	23		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	3	7	—	6	2	2	23* 24*	7	1	9	17		
4. Schülerzahl a. Anf. d. Schulj. 1899	9	17	15	31	39	37	28	35	23	27	29	27	317	19	13	9	41
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	3	1	—	3	1	3	1	1	1	15	1	1	—	2	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufn. z. Michaelis	—	—	—	—	—	3	1	1	—	1	—	2	8	7	2	—	9
8. Schülerzahl a. Anfang des Winterhalbjahres	12	13	12	30	39	37	28	33	22	27	29	28	310	25	14	9	48
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	5	2	—	2	4	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	1	6	—	—	1	1	
11. Bestand am 1. Februar 1900	12	13	11	30	37	36	28	37	22	27	28	28	309	27	13	10	50
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1900	19,7	18,2	17,0	17,0	15,2	14,4	12,3	13,5	12,3	11,3	11,2	11,5	9,9	7,9	7,3		

*) Unter den 47 nach VI Aufgenommenen befinden sich 29 aus der Vorschule.

**) Dazu ein nach dem 1. Februar 1899 aufgenommener Schüler.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	209	46	1	61	215	100	2	35	2	1	3	39	2	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	204	45	—	61	206	102	2	40	2	1	5	45	3	—
3. Am 1. Februar 1900	205	45	—	59	208	96	2	40	2	1	6	46	4	—

3. Uebersicht über die für reif erklärten Schüler. (6. März 1900.)

№	Namen.	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf.
		Tag.	Ort.		Stand.	Wohnort.	Schule	Prima	Ober-Prima.	
1. (278)	Hartelt, Gerhard	11. Nov. 1880	Schneide- mühl	kath.	Taubstum- Lehrer	Schneide- mühl	10	2	1	Jura.
2. (279)	Hasse, Adalbert	5. Oktob. 1881	Rüthen in Westfalen	kath.	Landgerichts- Direktor	Breslau	4 $\frac{3}{4}$	2	1	Jura.
3. (280)	Hildebrandt, Albert	23. Sept. 1880	Budsin	ev.	Mühlenbes.	Budsin	8	2	$\frac{1}{2}$	Steuerfach.
4. (281)	Hirsch, Adolf	26. Juni 1881	Schneide- mühl	jüd.	Kaufmann	Schneide- mühl	10	2	$\frac{1}{8}$	Jura.
5. (282)	Klein, Wilhelm	26. Febr. 1881	Zempelburg	jüd.	Kaufmann	Schneide- mühl	10	2	1	Medizin.
6. (283)	Krause, Hermann	21. Oktob. 1880	Schneide- mühl	jüd.	† Kaufmann	Schneide- mühl	10	2	1	Kaufmann.
7. (284)	Margoninski, Martin	30. Aug. 1881	Krojanke	jüd.	Kaufmann	Krojanke	9	2	1	Jura.
8. (285)	Okonkowski, Richard	28. März 1881	Schneide- mühl	ev.	Kanzleirat a. D.	Schneide- mühl	10	3	1	Bankfach.
9. (286)	Szitnick, Robert	11. Juli 1880	Königsberg i. P.	ev.	Kaufmann	Tangermünde kurz vorher Fabrikbes. in Schneide- mühl	7 $\frac{3}{4}$	3	1	Maschinen- baufach.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a) Fortsetzungen: Gymnasium; Neue Jahrbücher f. d. Klass. Altert., Geschichte u. s. w.; Monatsschrift für Turnwesen; Centralbl. f. Unterrichtswesen; Zeitschr. f. math. Unterricht; Hettner, Geogr. Zeitschrift; Wychgram, Deutsche Zeitschrift f. ausländ. Unterrichtswesen; Zeitschrift f. physik. u. chem. Unterricht; Neues philolog. Centralblatt; Kürschner, National-Litteratur; Frick und Meyer, Lehrproben; Rethwisch, Jahresberichte; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele; Heyck, Monographien zur Weltgeschichte; Herders Werke von Suphan; Hohenzollern-Jahrbuch; Pauly's Realencyklopädie; Mushacke, Statist. Jahrbuch. b) Godet, Kommentar zum Evang. d. Johannes; Staude, Präparationen zu den bibl. Gesch. d. A. u. N. Testamentes; Jacobi, das Römerkastell Saalburg; Jäger, Aus der Praxis, Teil 2; Oehler, Bilderatlas zu Caesar; Wolff, Grundriss der preuss.-deutsch. Socialpolitik; Wundt, die geometrisch-optischen Täuschungen; Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte, Band 1.; Kohl, Wegweiser durch Bismarck's Gedanken u. Erinnerungen; Ziegler, die Fragen der Schulreform; Kunz, die krieger. Ereignisse im Grossherzogthum Posen 1848; Goeler, Cäsars gallischer Krieg; Möller, Lehrbuch der Kirchengeschichte; Quiehl, französ. Aussprache und Sprachfertigkeit; Müller, Lat. Schulgrammatik; Blass, Grammatik des neu-

testamentl. Griechisch; Schmeil, Reformbestrebungen auf d. Gebiete des naturgeschichtl. Unterrichtes; Thucydides, Auswahl von Stein; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Schäfer, Evang. Volkslexikon; Luthardt, Christl. Glaubenslehre; Eichhorn, Arithmet. Rechenhefte; Dannemann, Geschichte der Naturwissenschaften; Steffen, Aus dem modernen England; Funke, Aufgaben zu Mehlers Hauptsätzen der Elementar-Mathematik; Müller, Kirchengeschichte; Prutz, Preussische Geschichte; Muret-Sanders, deutsch-englisches Wörterbuch.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Gymnasialbibliothek 30; Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters; Oehler, Klassisches Bilderbuch; Sieglin, Schulatlas; Mirbach, Kaiserreise nach Palästina; Rudolf, deutsche Jugend; Hirschberg, ein deutscher Seeoffizier.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von dem Herrn Minister die Fortsetzungen der Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven. Petersen und Werner, Deutschlands Ruhmestage zur See. v. Liliencron und Stöwer, „Die Deutsche Marine“; Dr. Seidel; „Hohenzollernjahrbuch Jahrgang 1897.“ Von der Bromberger Histor. Gesellschaft: Hollweg, Zur Geschichte des Waldes im Netzedistrikt. Von dem Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen den Bericht des Konservators der Denkmäler für die Provinz Posen über die Jahre 1897 und 1898; von dem Herrn Vorsitzenden des Posener Provinzial-Vereins für Innere Mission die Festschrift: „50 Jahre Innere Mission“. Für die Schülerbibliothek schenkte Frau Landgerichts-Präsident Grünhagen: Schmidt, „Deutsche Götterwelt“ und 1 Band enthaltend mehrere Jahrgänge der Sonntagsbeilage der Voss'schen Zeitung.

Ausserdem wurden mehrere der von den Herren Verlegern als Freiemplar und zur Ansicht übersandte Bücher in die Bibliothek eingestellt

Die Buchhandlungen von Teubner-Leipzig und Weidmann-Berlin haben bereitwillig einige von ihnen erbetene Schulbücher für die Schüler-Unterstützungsbibliothek zur Verfügung gestellt

Die geographischen Lehrmittel wurden vermehrt durch Handtke, Schulwandkarte der Provinz Posen; Hilscher, Karte des Kreises Kolmar; Bretschneider, Europa zur Zeit der Kreuzzüge.

Für den musikal. Unterricht wurde angeschafft: Noack Liederschatz Ia IIb; Moffet, Nr. 16; Geipel, Quartett.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft: 1 grösserer Funkeninduktor, für die naturwissenschaftliche Sammlung 1 Käfersammlung.

Geschenkt wurden: Von Herrn Major Busse hier 1 Sperber, von Herrn Kaufmann Paul Dreier hier 1 Meerspinne, von Herrn Justizanwärter Hoffmann hier mehrere Urnen, von Herrn Grass, Volontär bei der Kaiserl. Werft in Danzig, 2 Speere aus Samoa, Leitungskabelstücke, Bleisicherungen und ähnliches mehr, von Teske in OIII 1 Wespennest, von Ritter in V2 1 Kreuzotter.

Angeschafft wurden ferner eine Büste des Zeus von Otricoli und der Juno Ludovisi in Gips nebst Consolen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Der Schüler-Unterstützungsfonds bestand nach Bericht von 1899 :

1. aus 1200 M Deutsche Reichsanleihe zu 3½ % 1200,00 M	
2. Bestand im Sparkassenbuch und bar	513,74 M
Dazu kamen	
3. Zinsen von No. 1	42,00 „
4. Zinsen von No. 2	20,68 „
5. Zuwendungen in kleinen Beiträgen	16,00 „
5. Ertrag einer musikalischen Schüleraufführung von 1899	123,85 „
	Summa 1200,00 M + 716,27 M
Unterstützt wurde ein Schüler mit	30,00 „
	Bleibt Bestand 1200,00 M + 686,27 M

b) Von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen erhielten 5, von Seiten des kgl. Provinzial-Schul-Collegiums 2 Schüler der oberen Klassen ein Stipendium von je 150 M p. a. Der Marcinkowski-Verein unterstützte 2 Schüler.

c) 10% des rechnungsmässigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Die Bewerbung um Freischule muss für diejenigen Schüler, die auf ein vorhergegangenes Gesuch weder halbe noch ganze Freischule erhalten haben, Freischule aber noch zu erhalten hoffen, kurz vor Beginn des Schuljahres wiederholt werden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

(Vergleiche No. II.)

Das laufende Schuljahr wird am 31. März geschlossen.

Das Sommerhalbjahr des nächsten Schuljahres beginnt Donnerstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler soll Mittwoch, den 18. April, stattfinden, für die Gymnasialklassen um 9 Uhr vormittags, für die Vorschulklassen um 3 Uhr nachmittags.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, und, wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen. Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen für jedes Vierteljahr spätestens an dem Tage, der dem Beginn des neuen Vierteljahrs vorhergeht, auch in dem Falle erfolgen, dass der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen 110 M, in den Vorschulklassen 70 M, die Gebühr für die Aufnahme in das Gymnasium beträgt 3 M. Das Schulgeld wird in der Regel in jedem Vierteljahr am 2. Schultage erhoben.

Wenn in einem Hausstande ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus oder Rückfallfieber vorkommt, so ist jeder diesem Hausstand angehörende Schüler vom Besuch der Schule auszuschliessen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Minist.-Erlass vom 14. Juli 1884.)

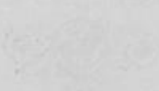
Der Direktor.

Prof. Braun.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or introductory paragraph.

Dr. Director
The Board



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a signature block or footer.